

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **35 (1917)**

Heft 152

PDF erstellt am: **25.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Bern
Dienstag, 3. Juli
1917

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Berne
Mardi, 3 juillet
1917

Feuille officielle suisse du commerce · Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich

XXXV. Jahrgang — XXXV^{me} année

Paraît 1 ou 2 fois par jour

Redaktion u. Administration im Schweizerischen Politischen Departement — Abonnemente: Schweiz: Jährlich Fr. 12.20, halbjährlich Fr. 6.20 — Ausland: Zuschlag des Porto — Es kann nur bei der Post abonniert werden — Preis einzelner Nummern 15 Cts. — Annoncen-Regel: Publicitas A. G. — Insertionspreis: 30 Cts. die fünfgespaltene Petzeile (Ausland 40 Cts.)

N^o 152

Redaktion et Administration au Département politique suisse — Abonnements: Suisse: un an fr. 12.20, un semestre fr. 6.20 — Etranger: Plus frais de port — On s'abonne exclusivement aux offices postaux — Prix du numéro 15 cts. — Régie des annonces: Publicitas S. A. — Prix d'insertion: 30 cts. la ligne (pour l'étranger 40 cts.)

Inhalt: Abhanden gekommene Werttitel. — Handelsregister. — Güterrechtsregister. — Höchstpreise für den Verkauf von Teer und Teerprodukten — Einfuhr von Platin. — Eidgenössische Kriegsgewinnsteuer. — Wechselkurse.
Sommaire: Titres disparus. — Registre du commerce. — Registre des régimes matrimoniaux. — Prix maxima de vente du goudron et des produits de sa distillation. — Importation de platine. — Impôt fédéral sur les bénéfices de guerre. — Imposta federale sui profitti di guerra. — Cours des changes.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Der unbekannt Inhaber des vermissten, angeblich vernichteten Schuldbriefs für Fr. 1200, datiert den 8. März 1866, zugunsten des Jakob Bär, in Rapperswil, zu Lasten des Hans Heinrich Bär, in Barenberg-Bubikon (gegenwärtiger Gläubiger und Schuldner: Bernhartin Fuchs, Landwirt, Barenberg-Bubikon), oder wer sonst über diesen Titel Auskunft zu geben weiss, wird hiermit mit Bewilligung des zürcherischen Obergerichts aufgefordert, sich binnen einem Jahre, von der erstmaligen Publikation dieses Aufrufes im Schweizerischen Handelsamtsblatt an gerechnet, bei der Kanzlei des unterfertigten Gerichts zu melden, widrigenfalls die Schuldurkunde als kraftlos erklärt und im Grundbuch gelöscht würde. (W 214²)

Hinwil, den 31. März 1917.

Namens des Bezirksgerichts,
Der Gerichtsschreiber: **Dr. O. Hess.**

Es wird vermisst:

Versicherungspolice Nr. A 3567 für Fr. 5000 des Schweiz. Lebens-Versicherungs-Vereins Basel, zahlbar nach dem Ableben des Versicherten: Georg Schaltenbrand-Fleury, von und in Laufen, geb. 1861.

An den allfälligen Inhaber dieser Lebensversicherungspolice ergeht hiermit die Aufforderung, die Rechte, die er daraus herzuleiten gedenkt, bis zum 30. Juni 1918 beim Gerichtspräsidenten von Laufen schriftlich geltend zu machen, ansonst die genannte Urkunde als nichtig und kraftlos erklärt wird. (W 299²)

Laufen, den 11. Juni 1917.

Der Gerichtspräsident: **Scherrer.**

Es wird vermisst:

Pfandschein vom Oktober/November 1914 zur Police Nr. 170438 der Leipziger Lebensversicherungsgesellschaft auf Gegenseitigkeit (Alte Leipziger). Versicherter: Alfred Maier, gew. Wirt zur Suhrenbrücke, in Buchs.

An den allfälligen Inhaber vorbeschriebenen Pfandscheines ergeht hiermit gemäss Art. 851 O. R. die öffentliche Aufforderung, solche binnen einem Jahr, d. h. spätestens bis 23. Juni 1918, dem Bezirksgericht Aarau vorzulegen, widrigenfalls derselbe als nichtig und kraftlos erklärt würde. (W 310²)

Aarau, den 16. Juni 1917.

Namens des Bezirksgerichts,
Der Präsident: **Dr. Aug. Ernst.**
Der Gerichtsschreiber i. V.: **Dr. E. Brantl.**

Der unbekannt Inhaber der Police Nr. 78985 der Versicherungsgesellschaft l'Urbaine in Paris für Fr. 1000 wird hiermit aufgefordert, diesen Titel innert 3 Monaten, vom Tage der ersten Veröffentlichung hinweg, dem unterzeichneten Richter auszuhändigen, ansonst er kraftlos erklärt wird.

Bern, den 16. Juni 1917.

(W 314²)
Der Gerichtspräsident III: **Wäber.**

Der unbekannt Inhaber der Aktie Nr. 1242 der Bern-Worblaufen-Zollikofen-Bahn von Fr. 500 wird hiermit aufgefordert, dieselbe innert 3 Jahren, vom Tage der ersten Veröffentlichung hinweg, dem unterzeichneten Richter auszuhändigen, ansonst sie kraftlos erklärt wird. (W 315²)

Bern, den 19. Juni 1917.

Der Gerichtspräsident III: **Wäber.**

Der unbekannt Inhaber der Mäntel der 4 % Obligationen Vereinigte Schweizerbahnen, I. Hypothek, von 1865, à Fr. 500, Nrn. 8396, 8397 und 8398, wird hiermit aufgefordert, dieselben innert 3 Jahren, vom Tage der ersten Veröffentlichung hinweg, dem unterzeichneten Richter auszuhändigen, ansonst sie kraftlos erklärt werden. (W 319²)

Bern, den 6. Juni 1917.

Der Gerichtspräsident III: **Wäber.**

Der unbekannt Inhaber der 8 Obligationen 4 3/4 %, Nrn. 327143/150, der Schweiz. Volksbank in Bern, wird hiermit aufgefordert, diese Titel, nebst Coupons, innert 3 Jahren, vom Tage der ersten Veröffentlichung hinweg, dem unterzeichneten Richter auszuhändigen, ansonst sie kraftlos erklärt werden. (W 321²)

Bern, den 29. Mai 1917.

Der Gerichtspräsident III: **Wäber.**

Die unbekannt Inhaber der Anleiheobligation des Kantons Graubünden 1897, zu 3 %, Serie B, Nr. 1130, samt Coupons vom Oktober 1914 an, werden hiermit aufgefordert, diesen Titel nebst Coupons dem unterfertigten Amt innert drei Jahren, seit der ersten Publikation, vorzulegen, widrigenfalls deren Amortisation erfolgt. (W 332²)

Chur, den 2. Juli 1917.

Kreisamt Chur.

Das Bezirksgericht St. Gallen hat am 29. Juni 1917 kraftlos erklärt:

- Versicherungsbrief Nr. 10480, Fr. 1000, auf Kat.-Nr. 1822, Felsenstrasse 65, St. Gallen; ursprünglicher Gläubiger: Ulrich Züst, in Heiden, jetzt August Bauer, in Spiez; Schuldner: Heinrich Wirz, St. Gallen.
- Sparkassaschein Nr. 1295 der st. gallischen Hypothekarkasse, ausgestellt auf Jos. Schwitzer, Wittenbach. (W 333)

St. Gallen, den 2. Juli 1917.

Bezirksgerichtskanzlei St. Gallen.

Es wird eine Untersuchung eingeleitet behufs Auffindung und, im Falle der Erfolglosigkeit, der Kraftloserklärung des nachbezeichneten Titels: Schadlosakt vom 3. Dezember 1895, sig. Alf. Tschachtli, Notar, zugunsten der Freiburger Staatsbank, gegen Michael Schmutz, Niklausens sel., von Grosbödingen und Ueberdorf, Schmied in Zirkels bei Schmitten und zuletzt in Grosurmels, um die Summe von Fr. 1300.

Einsprachen gegen dieses Begehren müssen der Gerichtsschreiberei des Sebezirks, in Murten, innert Jahresfrist seit der ersten Publikation eingereicht werden. (W 322²)

Murten, den 26. Juni 1917.

Der Gerichtspräsident: **Dr. Emil Ems.**

Selon ordonnance de ce jour, sommation est faite au détenteur inconnu du titre ci-après: Coupon d'intérêt à 4 1/2 %, payable le 1^{er} mai 1917, par fr. 261.25, de l'obligation n^o 7029, du 21 avril 1916, faisant en faveur de dame veuve Rosette Guilloid née Seilaz, à Praz, contre la Banque de l'Etat de Fribourg, du capital de fr. 5500, d'avoir à le produire au greffe du tribunal de l'arrondissement du Lac, à Morat, dans le délai de trois ans dès la première publication de la présente ordonnance, faute de quoi, l'annulation en sera prononcée. (W 308²)

Morat, le 19 juin 1917.

Le président du tribunal: **Dr. Emile Ems.**

Selon ordonnance de ce jour, sommation est faite au détenteur inconnu des titres ci-après: Obligation de l'Etat de Fribourg, emprunt 3 1/2 % diff. 1907, n^{os} 16081 à 16090, de fr. 500 chacune, avec feuilles de coupons à partir du 1^{er} septembre 1914; obligations de l'Etat de Fribourg, emprunt 3 % de 1903, n^{os} 4474 à 4483, de fr. 500 chacune, avec feuilles de coupons depuis le 15 mai 1914, d'avoir à le produire au greffe du tribunal de la Sarine, à Fribourg, dans le délai de trois ans dès la première publication de la présente ordonnance, faute de quoi, l'annulation en sera prononcée. (W 292²)

Fribourg, le 31 mai 1917.

Le président du tribunal: **M. Berset.**

Troisième insertion

En exécution d'une ordonnance rendue le 27 février 1917 par le tribunal de première instance de Genève, il est fait sommation au détenteur inconnu des obligations au porteur 3 % Genevois de 1880, portant les n^{os} 84697, 137919, 181286 et 204844, de les produire et de les déposer au greffe du susdit tribunal, dans le délai de trois ans, à dater de la première publication du présent avis.

Faute de quoi l'annulation en sera prononcée.

L. I. (W 156²)

R. Michoud, greffier.

Deuxième insertion

En exécution d'une ordonnance rendue le 27 avril 1917, il est fait sommation au détenteur inconnu des titres au porteur de l'emprunt 3 % genevois de 1880, n^{os} 200843, 125086, 181302, 177222, 164798, 164797, 126103, 121814, 111225, 97458, 64873, 200842, 64872, de les produire et de les déposer au greffe du tribunal de première instance de Genève, dans le délai de trois ans à partir de la première publication du présent avis.

Faute de quoi, l'annulation en sera prononcée.

V I (W 247²)

R. Michoud, greffier.

Le président du tribunal du district de Lausanne, à vous, le détenteur inconnu de la police d'assurance ci-après désignée: Une police d'assurance A, n^o 221, de fr. 3000, du 1^{er} janvier 1876, contractée auprès de la Société suisse d'assurance sur la vie, section de Lausanne.

A l'instance de Christian Itten, conducteur postal, à Lausanne, som mation vous est faite de produire cette police au greffe du tribunal de céans dans un délai d'un an à partir du 2 novembre 1916, faute de quoi l'annulation pourra en être prononcée. (W 452²)

Lausanne, le 31 octobre 1916.

Le président: **Paul Meylan.**

Le président du tribunal du district de Lausanne, à vous, le détenteur inconnu de la police d'assurance ci-après désignée: Une police d'assurance B 50, n^o 3390, de fr. 5000, datée du 1^{er} décembre 1913, contractée auprès de la Société suisse d'assurance sur la vie, section de Lausanne.

A l'instance de Heinrich Furrer, télégraphiste, à Zurich, sommation vous est faite de produire cette police au greffe du tribunal de céans dans un délai d'un an à partir du 2 novembre 1916, faute de quoi l'annulation pourra en être prononcée. (W 453²)

Lausanne, le 31 octobre 1916.

Le président: **Paul Meylan.**

Handelsregister — Registre de commerce — Registro di commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Bern — Berne — Berna
Bureau de Porrentruy

Constructions mécaniques et fonderie. — 1917. 30 juin. La raison **Jos. Gassmann**, ateliers de constructions mécaniques et fonderie (F. o. s. du c. du 26 juin 1914, n° 150, page 1117), à Courtemaiche, est radiée ensuite de renonciation du titulaire.

Constructions mécaniques, forge et fonderie. — 30 juin. **Joseph Gassmann**, père, et ses fils **Joseph**, **Auguste** et **Albert**, industriels, originaires de Charmoille et domiciliés à Alle, ont constitué à Alle, sous la raison sociale **J. Gassmann et fils**, une société en nom collectif commencée le 1^{er} juin 1917. **Joseph Gassmann**, père, et son fils **Auguste**, ont seuls la signature sociale. Ateliers de constructions mécaniques, forge et fonderie.

Zug — Zoug — Zugo

Apparaten-, Instrumenten- und Maschinenbau, u. s. w. — 1917. 30. Juni. **Landis & Gyr A.-G.** (**Landis & Gyr S. A.**) (**Landis & Gyr Limited**) in Zug (S. H. A. B. Nr. 37 vom 14. Februar 1917, Seite 255 und dortige Verweisungen). Der Verwaltungsrat hat die bisherigen Prokuristen **Edwin Bauer**, Ingenieur, von Zürich, in Zug, zum Direktor, und **Walter Thuet**, Kaufmann, von Oberentfelden (Kt. Aargau), in Zürich, zum Vizedirektor der Gesellschaft ernannt. Kollektivprokura wird erteilt an **Johann Walter Haller**, Fürsprecher, von Bern, in Zug. Die Genannten zeichnen kollektiv mit einem der übrigen kollektiv Zeichnungsberechtigten.

30. Juni. Unter der Firma **Konsumgenossenschaft Konkordia Zug und Umgebung** bildet sich mit Sitz und Gerichtsstand in Zug eine Genossenschaft, welche den Zweck hat, durch Betreibung eines Handels mit Lebensmitteln die Interessen der Konsumenten zu fördern. Die Statuten sind am 30. Mai 1917 festgestellt worden. Mitglieder der Genossenschaft können nur solche Personen werden, welche: a) in bürgerlichen Rechten und Ehren stehen; b) selbständig handlungsfähig sind; c) Mitglied der christlichsozialen Arbeiterorganisation oder des katholischen Volksvereins sind, und solche, die mit den Grundsätzen dieser Vereine einig gehen. Diese letztern dürfen jedoch nicht mehr als einen Drittel der Mitglieder ausmachen. Zum Erwerb der Mitgliedschaft ist erforderlich: a) eine schriftliche, unbedingte Erklärung des Beitrittes auf Grund der bestehenden Statuten; b) Aufnahme durch Beschluss des Verwaltungsrates. Die Mitgliedschaft erlischt, und zwar immer mit Schluss des Geschäftsjahres: durch Wegzug aus dem Gebiete der Genossenschaft; der Wegziehende kann jedoch Mitglied bleiben, sofern er spätestens drei Monate nach seinem Wegzug im Einverständnis des Verwaltungsrates eine diesbezügliche Erklärung abgibt; durch Todesfall; durch wenigstens dreimonatige schriftliche Kündigung von seiten eines Mitgliedes oder von seiten der Genossenschaft, bzw. Ausschluss. Der Ausschluss aus der Genossenschaft kann erfolgen gegen Mitglieder, welche: a) eine der vorerwähnten, verlangten Eigenschaften verlieren; b) gegen das Interesse der Genossenschaft handeln. Gegen Verweigerung der Aufnahme und gegen Ausschluss von seiten des Verwaltungsrates ist innert Monatsfrist Rekurs an den Aufsichtsrat gestattet. Die letzte Rekursinstanz ist die Generalversammlung. Die Mitglieder sind verpflichtet: a) einem Geschäftsanteil von Fr. 40 in vier Raten zu Fr. 10 einzuzahlen; die erste Rate ist beim Eintritt zu entrichten; b) das Interesse der Genossenschaft in jeder Beziehung zu wahren. Für alle ordnungsmässigen Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur das Genossenschaftsvermögen; jede weitere persönliche Haftung ist ausgeschlossen. Das Betriebskapital besteht aus dem eigenen Vermögen (Geschäftsanteile und Reservefonds) und aus allfälligen Anleihen. Der erzielte Reingewinn, der sich nach Vornahme angemessener Abschreibungen auf Grundlage der Bilanz (Art. 656 O. R.) und Gewinn- und Verlustrechnung ergibt, wird folgendermassen verwendet: a) Verzinsung der Anteilscheine mit 5%; b) Aneufnung des Reservefonds; c) Verteilung an die Mitglieder und übrigen Konsumenten nach Massgabe ihrer Warenbezüge; d) eventuell für wohltätige und gemeinnützige Zwecke. Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung; der Verwaltungsrat, bestehend aus mindestens 3 und höchstens 7 Mitgliedern; der Aufsichtsrat, zugleich Rechnungsprüfungskommission. Der Präsident oder der Vizepräsident und der Aktuar führen je zu zweien kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift für die Genossenschaft. Der Verwaltungsrat besteht aus folgenden drei Mitgliedern: **Philipp Etter**, Fürsprecher, von Menzingen, Präsident; **Karl Bürgisser**, Metallarbeiter, von Oberlunkhofen (Kt. Aargau), Vizepräsident; **Dr. Theodor Hafner**, Verwalter, von Feusisberg (Kt. Schwyz), Aktuar; alle wohnhaft in Zug.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

Baumwollfabrikation. — 1917. 28. Juni. **Heinrich Leopold Bernheim**, von Binningen (Baselland), wohnhaft in Basel, und **Marc Bernheim**, von und in Basel, haben unter der Firma **Bernheim & Co** in Basel eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit dem 1. Juli 1917 beginnt und mit diesem Tage Aktiven und Passiven der Firma «Ph. Bernheim & Co» in Basel übernimmt (S. H. A. B. Nr. 136 vom 13. Juni 1916, Seite 927). Die Firma erteilt Einzelprokura an **André Bernheim**, von und in Basel, sowie Kollektivprokura an **Anatole Boeglin** und **Gustav Pflimlin**, beide von und in Basel, Baumwollfabrikation, Elisabethenstrasse 85.

28. Juni. Die Aktiengesellschaft unter der Firma **Gesellschaft für mechanische Industrie vormals Soiler A. G.** in Basel (S. H. A. B. Nr. 134 vom 12. Juni 1917, Seite 947) hat in ihrer ausserordentlichen Generalversammlung vom 20. Juni 1917 das Aktienkapital von Fr. 255,000 um Fr. 245,000 auf Fr. 500,000 erhöht und dementsprechend den § 3 ihrer Statuten abgeändert. Das Aktienkapital beträgt nunmehr fünfhunderttausend Franken (Fr. 500,000), eingeteilt in 1000 auf den Inhaber laufende Aktien von Fr. 500. Sie hat ferner den bisherigen Prokuristen **Fritz Hottinger**, Ingenieur, von Zürich, wohnhaft in Arlesheim (Baselland), zum Delegierten des Verwaltungsrates ernannt und ihm die Befugnis erteilt, kollektiv zu zweien mit dem Prokuristen **Oskar Krähenbühl** zu zeichnen. Die bisherige Prokuraunterschrift von **Fritz Hottinger** fällt somit dahin.

Schaffhausen — Schaffhouse — Sciaffusa

1917. 18. Juni. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Metal- & Vitritwerke Stein a. Rhein Strehler & Knecht**, Fabrikation von Glühlampensockeln mit Vitritisolation, in Stein a. Rhein (S. H. A. B. Nr. 122 vom 11. Mai 1912, Seite 860), hat sich aufgelöst; die Liquidation der Gesellschaft ist beendet und deren Firma erloschen.

28. Juni. Inhaber der Firma **Gg. Lehle, Moebel- & Baugeschäft** in Schaffhausen ist **Georg Lehle**, von und in Schaffhausen. Mechanische Möbel- und Bauschreimerei; Breite, Gartenstrasse Nr. 11.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

1917. 28. Juni. Aus dem Vorstande der **Darlehenskassa Wil & Umgebung**, Genossenschaft mit Sitz in Wil (S. H. A. B. Nr. 83 vom 7. April 1916, Seite 564), ist der Aktuar **Albert Zoller** ausgeschieden. An dessen Stelle wurde als Vorstandsmitglied und Aktuar gewählt: **Johann Schmuki**, Kaufmann, von Ernetschwil, in Rossreute-Bronschhofen.

28. Juni. Die Kommission der **Käserei-Genossenschaft Niederhelfenschwil**, mit Sitz daselbst (S. H. A. B. Nr. 146 vom 22. Juni 1914, Seite 1087), besteht zurzeit aus folgenden Mitgliedern: **Gebhard Jung**, von Niederhelfenschwil, Präsident; **Georg Klaus**, von Niederhelfenschwil, Aktuar, und **Jakob Kläger**, von Alt St. Johann, Kassier; alle Landwirte, in Niederhelfenschwil. Der Präsident zeichnet kollektiv mit dem Aktuar oder dem Kassier.

Glätte und bestickte Baumwollgewebe, u. s. w. — 28. Juni. Die Firma **Hermann Bockner** in Friedrichshafen, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichtes Tettnang, mit Hauptsitz in Friedrichshafen, hat in St. Gallen unter der gleichen Firma eine Zweigniederlassung errichtet. Zur Vertretung der Filiale ist nur der Inhaber, **Hermann Bockner**, von und in Friedrichshafen, befugt. Ein- und Verkauf glatter und bestickter Baumwollgewebe, Fabrikation bestickter Gewebe. Speisergasse Nr. 11.

Graubünden — Grisons — Grigioni

1917. 26. Juni. Die Firma **Seely & Buol, Grand Hotel et Surselva** in Waldhaus-Flims (S. H. A. B. Nr. 312 vom 17. Dezember 1908, Seite 2141) ist infolge Auflösung der Kollektivgesellschaft nach beendigter Liquidation erloschen.

Generi alimentari. — 29 giugno. Proprietaria della ditta **Agnese Prospero**, a Roveredo, è **Agnese Prospero**, di Malvaglia (Ticino), domiciliata a Roveredo. Generi alimentari. Casa n° 338.

Neuchâtel — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau du Boudry

Atelier mécanique. — 1917. 29 juin. **Albert Spreng**, de Wynigen (Berne), domicilié à Pesoux, et **Georges Borel**, de et à Neuchâtel, ont constitué à Pesoux, sous la raison sociale **Spreng et Borel, Machina S et B**, une société en nom collectif commencée le 15 juin 1917. Exploitation d'un atelier mécanique.

Bureau de Neuchâtel

Fournitures d'horlogerie, appareils hypodermiques, décolletages. — 26 juin. Sous la raison sociale **Goupille S.-A.**, il est créé une société anonyme qui a son siège à Neuchâtel et pour but la fabrication, l'achat et la vente de fournitures d'horlogerie, appareils hypodermiques et décolletages en tous genres. Les statuts de la société portent la date du 16 juin 1917. La durée de la société est indéterminée. Le capital social est de dix mille francs (fr. 10,000), divisé en 20 actions au porteur de fr. 500 chacune. Les publications de la société ont lieu dans l'«Express de Neuchâtel». La société est représentée vis-à-vis des tiers par son administrateur-délégué, l'avocat **Charles Guinand**, des Brenets, domicilié à Neuchâtel. Bureaux: Plan, Neuchâtel.

Eüterrechtsregister — Registre des régimes matrimoniaux — Registro dei beni matrimoniali

Bern — Berne — Berna

Bureau de Delémont

1917. 26 juin. Par contrat de mariage du 1^{er} février 1917, les époux **Alphonse Bassegoda**, négociant (associé de la société en nom collectif «Bassegoda frères», à Delémont), et **Maria-Augusta-Moroge** née **Lachat**, aubergiste, demeurant les deux à Delémont, ont adopté le régime de la communauté réduite aux acquêts (art. 239 C. c. s.).

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

1917. 28. Juni. Zwischen den Ehegatten **Max Stauder**, von und in St. Gallen, unbeschränkt haftender Gesellschafter der Kommanditgesellschaft «**Stauder & Co.**», Fabrikation und Export von Stickereien, in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 79 vom 26. März 1912, Seite 540), und **Meta geb. Fischbacher**, in St. Gallen, besteht gemäss Ehevertrag vom 21. Juni 1917 Gütertrennung nach Art. 241 ff. Z. G. B.

Höchstpreise für den Verkauf von Teer und Teerprodukten

In Ausführung des Bundesratsbeschlusses vom 5. Januar 1917 und der Verfügung des Schweizerischen Politischen Departements vom 19. März 1917 werden auf Antrag der Schweizerischen Teerkommission die Höchstpreise von Teer und Teerprodukten für den Monat Juli 1917 wie folgt festgesetzt:

	Waggenweise Fr.	Zuka 1-5 Tonnen Fr.	Einzelne Fässer Fr.	Detaill Fr.
Teer, destilliert, präpariert und Dichte	155. —	170. —	210. —	280. —
Teeröl, gemischt, auch Anthrazenöl für die Gaswerke	360. —	370. —	410. —	580. —
Rohkarbolöl	460. —	480. —	530. —	730. —
Weichpech	160. —	170. —	210. —	280. —
Mittel- und Hartpech	155. —	170. —	210. —	280. —

pro Tonne in Käufers Emballage, frei Destillationsversandstation, bzw. ab Werk geholt.

Bern, den 2. Juli 1917.

Schweizerisches Volkswirtschaftsdepartement:
Schulthess.

Prix maxima de vente du goudron et des produits de sa distillation

En exécution de l'arrêté du Conseil fédéral du 5 janvier 1917 et de l'ordonnance du Département politique suisse du 19 mars 1917 et sur la proposition de la Commission du goudron, les prix maxima du goudron et des produits de sa distillation sont fixés pour le mois de juillet 1917 comme suit:

	Wagons Fr.	Environ 1-5 tonnes Fr.	Fûts isolés Fr.	Detaill Fr.
Goudron brut, distillé, préparé et goudron épais	155. —	170. —	210. —	280. —
Huile de goudron, même huile d'anthracène pour les usines à gaz	360. —	370. —	410. —	580. —
Huile de carbol brute	460. —	480. —	530. —	730. —
Brai moux	160. —	170. —	210. —	280. —
Brai moyen et brai dur	155. —	170. —	210. —	280. —

par tonne, emballage de l'acheteur, franco station de distillation, soit pris à l'usine.

Berne, le 2 juillet 1917.

Département suisse de l'économie publique:
Schulthess.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle — Parte non ufficiale

Einfuhr von Platin

Das eidgenössische Amt für Gold- und Silberwaren teilt den Interessenten mit, dass die Einfuhr von Platin in die Schweiz seit 1. Juni d. J. nur noch durch diese Verwaltung stattfindet, und zwar durch Vermittlung der S. S. S. in Bern.

Die bezüglichen Gesuche sind direkt an das eidgenössische Amt für Gold- und Silberwaren in Bern zu richten, welches die Verteilung der der Schweiz zugewiesenen Mengen vornimmt und mit der Kontrolle über die Verwendung des eingeführten Platins betraut ist. Das eingeführte Platin darf nicht zur Erstellung von Luxusgegenständen, wie Schmucksachen und Uhrgehäusen, verwendet werden, sondern ist ausschliesslich für die elektrische und chemische Industrie und die Zahntechnik bestimmt.

Die Gesuche, für welche das von der S. S. S. zu beziehende Formular Nr. 11 zu benutzen ist, sind in sechs facher Ausfertigung einzureichen mit Hinterlegung einer Kautions in Betrage des ungefähren Wertes des eingeführten Platins, unter Benutzung des hierfür bestimmten Formulars der S. S. S.

Das eidgenössische Amt für Gold- und Silberwaren kann nur die von schweizerischen, im Handelsregister eingetragenen Firmen einlangenden Gesuche berücksichtigen. Sind die Inhaber der betreffenden in der Schweiz niedergelassenen Firma Ausländer, so können sie immerhin berücksichtigt werden, sofern sie schon vor dem 1. Juli 1914 im schweizerischen Handelsregister eingetragen waren.

Diejenigen Firmen, welche Platin für die erwähnten Zwecke zu erhalten wünschen, haben sich in ihren Gesuchen auf die ihnen bis 31. Dezember 1917 unbedingt notwendigen Gewichtsmengen zu beschränken, da das der Schweiz zugewiesene Gewichtsquantum nicht sehr beträchtlich ist und eine neue Zuteilung dieses Edelmetalls für das Jahr 1918 erfolgen wird.

Eidgenössische Kriegsgewinnsteuer

Aufforderung zur Einreichung der Steuererklärung. Unter Hinweis auf den Bundesratsbeschluss vom 18. September 1916 betreffend die eidgenössische Kriegsgewinnsteuer wird hiemit folgende Aufforderung zur Einreichung der Steuererklärung für die Kriegsgewinnsteuer des Geschäftsjahres 1916 erlassen:

Die Einzelpersonen und Erwerbsgesellschaften (mit Inbegriff der Genossenschaften, Vereine mit Erwerbszweck usw.), die im Jahre 1916 steuerbare Kriegsgewinne erzielt haben, werden aufgefordert, dieselben bei der eidgenössischen Kriegsteuerverwaltung in Bern anzumelden. Die Aufforderung betrifft die Einzelpersonen und Gesellschaften, die ihre Rechnungen übungsgemäss mit dem Kalenderjahr (auf den 31. Dezember) abschliessen. Dagegen werden von ihr nicht berührt die Firmen, die ihre Rechnungen übungsgemäss nicht auf das Ende, sondern im Laufe des Jahres abschliessen. Dieselben hatten die Steuererklärung für das Geschäftsjahr 1915/16 bereits einzureichen und diejenige für das Geschäftsjahr 1916/17 wird ihnen später abverlangt werden.

Soweit die Steuerpflichtigen der eidgenössischen Kriegsteuerverwaltung schon bekannt sind, werden ihnen Formulare zur Selbsterklärung der steuerbaren Kriegsgewinne zugestellt. Sie haben die Selbsterklärung innert 14 Tagen nach Erhalt gehörig ausgefüllt und unterschrieben mit den nötigen Belegen (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung usw.) der eidgenössischen Kriegsteuerverwaltung mittels eingeschriebenen Briefes einzusenden. Die Ausfüllung und Rücksendung des Formulars hat auch dann zu erfolgen, wenn der zur Abgabe der Steuererklärung Aufgeforderte keine Kriegsgewinne erzielt hat oder sich sonst nicht als steuerpflichtig erachtet.

Für Personen, die seit dem 1. Januar 1916 gestorben sind, haben die Erben die Steuererklärung einzureichen.

Wer ein ihm zur Abgabe der Steuererklärung zugestelltes Formular nicht rechtzeitig und nach Vorschrift ausgefüllt und belegt zurücksendet, kann mit einer Ordnungsbusse von Fr. 5 bis Fr. 50 bestraft werden.

Der Umstand, dass ein Steuerpflichtiger kein Formular erhalten hat, entbindet ihn nicht von der Pflicht der Selbsteinschätzung. Steuerpflichtige, denen bis zum 5. Juli 1917 kein Formular zugekommen ist, haben sofort ein solches bei der eidgenössischen Kriegsteuerverwaltung zu verlangen.

Ein Steuerpflichtiger, der bis zum 20. Juli 1917 steuerbare Kriegsgewinne des Geschäftsjahres 1916 bei der eidgenössischen Kriegsteuerverwaltung in Bern nicht anmeldet, macht sich der Steuerverheimlichung schuldig, und es haben nach Massgabe von Art. 30 des Bundesratsbeschlusses betreffend die Kriegsgewinnsteuer er oder seine Erben das Doppelte der hinterzogenen Steuer nachzuzahlen; überdies kann eine Steuerbusse von Fr. 100 bis Franken 25,000 ausgesprochen werden.

Importation de platine

Le Bureau fédéral des matières d'or et d'argent informe les intéressés que, dès le 1er juin 1917, l'importation de platine en Suisse ne peut avoir lieu que par lui, par l'intermédiaire de la S. S. S., à Berne.

On doit adresser les demandes directement au Bureau fédéral des matières d'or et d'argent, à Berne, qui répartit les quantités contingentes pour la Suisse et qui est chargé de contrôler l'emploi du platine importé. Le platine importé ne doit pas servir aux industries de luxe, comme la bijouterie, la joaillerie et l'horlogerie, mais doit être exclusivement réservé aux industries électrique et chimique et à l'art dentaire.

Les demandes, faites en six exemplaires sur le formulaire n° 11 de la S. S. S., doivent être accompagnées du formulaire de caution de la S. S. S. pour un montant équivalent à peu près à la valeur du platine importé.

Le Bureau fédéral des matières d'or et d'argent ne pourra prendre les demandes en considération que pour autant qu'il s'agit de maisons suisses inscrites au registre du commerce. Cependant, les maisons dont les chefs ne sont pas d'origine suisse, mais qui ont été inscrites au registre du commerce avant le 1er juillet 1914 pourront aussi bénéficier de cette importation.

Les maisons qui désirent recevoir du platine pour l'usage indiqué ci-dessus doivent se borner à ne demander que la quantité strictement nécessaire jusqu'au 31 décembre 1917, attendu que le contingent alloué à la Suisse n'est pas très important et qu'une nouvelle répartition de ce métal précieux aura lieu pour l'année 1918.

Impôt fédéral sur les bénéfices de guerre

Invitation à présenter une déclaration d'impôt. En vertu de l'arrêté du Conseil fédéral du 18 septembre 1916 concernant l'impôt fédéral sur les bénéfices de guerre, il est publié l'invitation suivante à présenter une déclaration en vue de l'impôt sur les bénéfices de guerre de l'année commerciale 1916:

Les particuliers et les sociétés à but lucratif (y compris les sociétés coopératives, les associations poursuivant un but lucratif, etc.) qui durant l'an-

née 1916 ont réalisé des bénéfices de guerre imposables, sont invités à déclarer ces bénéfices à l'administration fédérale de l'impôt de guerre, à Berne. La présente invitation s'adresse aux particuliers et aux sociétés qui clôturent habituellement leurs comptes avec l'année civile (au 31 décembre). En revanche, elle ne s'adresse pas aux maisons qui clôturent habituellement leurs comptes à une autre date que le 31 décembre. Ces dernières ont déjà présenté leur déclaration pour l'année commerciale 1915/16 et leur déclaration pour l'année commerciale 1916/17 leur sera réclamée ultérieurement.

L'administration fédérale de l'impôt de guerre remettra aux contribuables qui lui sont déjà connus des formulaires en vue d'une déclaration personnelle de leur bénéfice de guerre imposable. Les contribuables ont l'obligation de retourner à l'administration fédérale de l'impôt de guerre, dans le délai de 14 jours, sous pli recommandé, leur déclaration faite d'une manière exacte et dûment signée et d'y joindre les annexes nécessaires (bilans, comptes de profits et pertes, etc.). Le formulaire doit être rempli et retourné même si la personne invitée à présenter une déclaration d'impôt n'a pas réalisé de bénéfices de guerre ou si elle estime pour un motif quelconque n'être pas soumise à l'obligation de payer l'impôt.

Pour les personnes décédées depuis le 1er janvier 1916, la déclaration est faite par les héritiers.

Les contribuables qui ne retournent pas dans le délai prescrit, rempli à teneur des prescriptions et accompagné des annexes, le formulaire qui leur a été remis en vue de présenter leur déclaration d'impôt, peuvent être punis d'une amende d'ordre de 5 à 50 francs.

Le fait qu'un contribuable n'a pas reçu de formulaire ne le délie pas de l'obligation de présenter une déclaration d'impôt. Les contribuables qui n'auraient pas reçu de formulaire jusqu'au 5 juillet 1917 auront l'obligation d'en demander immédiatement un à l'administration fédérale de l'impôt de guerre.

Les contribuables qui ne déclarent pas à l'administration fédérale de l'impôt de guerre, à Berne, jusqu'au 20 juillet 1917, leur bénéfice de guerre imposable de l'année commerciale 1916, se rendent coupables de dissimulation d'impôt et ils sont tenus, eux ou leurs héritiers, en vertu de l'article 30 de l'arrêté du Conseil fédéral concernant l'impôt sur les bénéfices de guerre, au paiement d'une contribution égale au double de l'impôt soustrait; ils peuvent être passibles, en outre, d'une amende d'impôt de 100 à 25,000 francs.

Imposta federale sui profitti di guerra

Diffida a presentare una dichiarazione d'imposta. In virtù del decreto del Consiglio federale del 18 settembre 1916 concernente l'imposta federale sui profitti di guerra, è fatta diffida di presentare, per l'anno commerciale 1916, la dichiarazione sui profitti di guerra.

Le persone private e le società a scopo lucrativo (comprese le cooperative e le associazioni a scopo lucrativo), che hanno conseguito durante l'anno 1916 dei profitti di guerra imponibili, sono obbligati a denunciare questi profitti all'Amministrazione federale dell'imposta di guerra in Berna. La presente diffida riguarda solo le persone private e le società che chiudono ordinariamente il loro bilancio con l'anno civile, mentre non concerne quelle ditte che d'abitudine bilanciano i loro conti in un'epoca diversa dal 31 dicembre. Quest'ultima hanno già presentato una dichiarazione d'imposta per l'anno 1915/1916 e più tardi sarà loro domandata quella per l'anno commerciale 1916/1917.

L'Amministrazione federale dell'imposta di guerra rimetterà ai contribuenti, che le sono già noti, dei formulari per la dichiarazione personale dei profitti di guerra imponibili. Questa dichiarazione dev'essere rimandata all'Amministrazione federale dell'imposta di guerra entro quattordici giorni e sotto piego raccomandato; deve pure essere debitamente riempita, firmata e corredata dagli allegati necessari (bilanci, conti profitti e perdite, ecc.). Il formulario dovrà essere riempito e rimandato, anche nel caso che la persona diffidata a presentare una dichiarazione non avesse conseguito dei profitti di guerra e non si ritenesse contribuente.

Per le persone decesse dopo il 1° gennaio 1916, gli eredi hanno l'obbligo di presentare la dichiarazione d'imposta.

I contribuenti che non rimanderanno nel tempo prescritto i formulari di dichiarazione d'imposta debitamente riempiti, firmati e documentati, saranno passibili di una multa d'ordine da fr. 5 a fr. 50.

Il fatto, che un contribuente non abbia ricevuto il formulario di dichiarazione d'imposta, non lo dispensa dall'obbligo della notifica personale. I contribuenti, ai quali non è pervenuto un formulario entro il 5 luglio 1917, dovranno farne richiesta all'Amministrazione federale dell'imposta di guerra.

Un contribuente che non denunci, entro il 20 luglio 1917, all'Amministrazione federale dell'imposta di guerra in Berna i profitti di guerra imponibili dell'anno commerciale 1916, si rende colpevole di occultazione d'imposta ed in virtù dell'art. 30 del decreto federale concernente i profitti di guerra, egli o i suoi eredi dovranno rifondere il doppio dell'imposta sottratta ed inoltre, potrebbero essere dichiarati passibili di una multa fiscale da fr. 100 a fr. 25,000.

Wechselkurse — Cours des changes

Monatsdurchschnitt der Geldkurse — Moyenne mensuelle des cours de la demande
Bulletin der Schweizerischen Nationalbank — Bulletin de la Banque Nationale Suisse).
Gesetzliche Parität: — Parité légale: £ 1 = Fr. 25.2215; M. 100 = Fr. 123.457;
Kr. 100 = Fr. 105.01; H. fl. 100 = Fr. 208.3193; § 1 = Fr. 5.182

Die Ziffern in gewöhnlicher Schrift geben in % den Stand über oder unter Pari an
Les chiffres en caractères ordinaires indiquent la moyenne en % au-dessus ou au-dessous du par

	1917 Juni	1917 Mai	1917 April	1917 März	1917 Februar	1916 Juni	1915 Juni	1914 Juni
Paris	86.82	89.24	89.27	86.21	85.74	89.10	97.49	100.11
London	-136.8	-107.6	-107.3	-137.9	-142.6	-109.0	-25.1	+1.1
Berlin	23.56	24.297	24.327	23.95	23.84	25.087	24.54	25.207
Hatla	-65.9	-36.6	-35.4	-49.2	-54.8	-5.3	+8.7	-0.6
Bruxelles	69.12	77.79	78.63	79.99	82.60	96.12	108.67	122.94
Wien	-440.1	-369.9	-363.1	-352.1	-330.9	-221.4	-119.8	-4.2
Amsterdam	69.20	72.58	71.13	64.61	68.56	82.47	89.27	99.74
Durchschnitt-Moyenne	-308.6	-274.2	-288.7	-353.9	-314.4	-175.3	-107.3	-2.6
New-York	—	—	—	—	—	—	—	99.42
Bruxelles	—	—	—	—	—	—	—	-5.8
Wien	44.02	49.17	49.14	50.67	51.36	66.75	80.19	104.28
Amsterdam	-580.8	-531.8	-532.0	-517.5	-510.9	-364.3	-236.4	-7.0
Durchschnitt-Moyenne	203.53	209.38	208.60	203.03	202.98	218.79	212.16	207.75
New-York	-23.0	+5.1	+1.3	-25.4	-25.6	+60.3	+18.4	-2.7
Durchschnitt-Moyenne	-228.567	-190.118	-191.512	-209.329	-201.983	-115.673	-62.333	-3.104
New-York	4.947	5.10	5.102	5.03	5.002	5.262	5.812	5.15
Durchschnitt-Moyenne	-45.4	-15.8	-15.3	-29.3	-34.6	+15.4	+25.1	-6.2

Annoncen-Regie:
PUBLICITAS A. G.

Anzeigen — Annonces — Annunzi

Régie des annonces:
PUBLICITAS S. A.

Etablissement Hydropathique des Crêtes S. A.
CLARENS

MM. les actionnaires sont convoqués en
assemblée générale ordinaire
pour le vendredi 13 juillet 1917, à 3 heures de l'après-midi,
en l'étude du notaire Alfred ALLAMAND, Rue de la Paix,
à Lausanne.

ORDRE DU JOUR: Opérations statutaires.
Les cartes d'admission à l'assemblée seront délivrées par
les maisons de banque Chs. Schmidhauser & Cie et de Meuron
& Sandoz, à Lausanne, jusqu'au jour de l'assemblée.
Le bilan, le compte de profits et pertes et le rapport
des commissaires-vérificateurs sont à la disposition des action-
naires auprès de ces deux établissements.
Lausanne, le 30 juin 1917.

(32361 L) 17361 **Le conseil d'administration.**

Compagnie Genevoise des Tramways Electriques

Messieurs les actionnaires sont informés que le divi-
dende de

fr. 20 par action

pour l'exercice 1916, voté par l'assemblée générale du 29 juin
1917, est payable dès le 2 juillet courant:

1° à l'Union Financière de Genève, 18, Rue de Hesse, Genève.
2° à la Banque de Paris et des Pays-Bas, 6, Rue de Hol-
lande, Genève,
contre présentation du coupon n° 6.

(8711 X) 17301

La direction.

Papierfabrik Perlen

Gemäss Beschluss der heutigen Generalversammlung wird
der Coupon Nr. 15 unserer Aktien vom 1. Juli an mit

Fr. 30

eingelöst und Gutschein g. mäss § 30 der Statuten ausgefolgt:
an der Kasse der Gesellschaft in Perlen,
von den Herren Falck & Cie. in Luzern,
von der Aktiengesellschaft Leu & Cie. in Zürich,
an den Kassen der Eidg. Bank A.-G. in Zürich, Basel,
Bern und St. Gallen. (K 2055 L) 17451

Luzern, den 29. Juni 1917.

Der Verwaltungsrat.

Salmenbräu Rheinfelden

4 1/2 % Hypothekendarlehen von Fr. 1,500,000

Auslosung von Obligationen

Gemäss den Bedingungen des Anleihe vom 27. Sep-
tember 1901 hat am 30. Juni 1917 die zwölfte planmässige
Ziehung von 55 Obligationen stattgefunden, und es sind dabei
folgende Obligationen zur Rückzahlung auf den 1. Oktober
1917 ausgelöst worden:

Nr.	Nr.	Nr.	Nr.
41	342	797	1198
53	348	799	1228
66	366	815	1237
116	377	909	1265
124	379	913	1288
165	383	925	1291
167	439	987	1303
176	488	989	1320
195	533	1015	1343
204	536	1024	1351
250	707	1091	1414
262	741	1114	1421
302	786	1128	1447
322	791	1170	

Diese Titel werden vom Verfalltage an zum Nennwerte
eingelöst:

- von der Gesellschaft in Rheinfelden,
- von der Schweizerischen Kreditanstalt in Basel und
in Zürich,
- vom Schweizerischen Bankverein in Basel,
- von den Herren Ehinger & Cie. in Basel,
- von der Aargauischen Hypothekenbank, Filiale in
Rheinfelden.

Auf den gezogenen Obligationen werden Zinsen über den
Verfalltag hinaus nicht vergütet.

Die Obligationen sind mit den sämtlichen unverfallenen
Coupons einzureichen; fehlende Coupons werden am Kapital-
betrage in Abzug gebracht. (3945 Q) 1747.

Rheinfelden, den 30. Juni 1917.

Salmenbräu Rheinfelden.

C. F. BALLY A.-G., Schönenwerd

Wir beehren uns Ihnen hierdurch mitzuteilen, dass die heutige General-Versammlung
der Aktionäre die Bezahlung einer

Dividende von 10 %

beschlossen hat und zwar erhalten die Aktien Nr. 1 bis 12000 die volle, die Aktien Nr. 12001
bis 18000 die halbe Dividende.

Zufolgedessen wird von Montag, den 2. Juli an der Coupon Nr. 10 unserer Aktien
Nr. 1 bis 12000 mit

Fr. 100 netto

und Coupon Nr. 10 unserer Aktien Nr. 12001 bis 18000 mit

Fr. 50 netto

an unserer Hauptkasse in Schönenwerd oder an den Kassen der Aargauischen Creditanstalt
Aarau, der Eidgenössischen Bank A.-G. Zürich, der Schweizerischen Bankgesellschaft Zürich
oder des Schweizerischen Bankvereins Basel eingelöst. 1741:

Schönenwerd, den 30. Juni 1917.

C. F. BALLY A.-G.

Elektrizitätswerk Olten-Aarburg A.-G.
Olten

Laut Beschluss der Generalversammlung der Aktionäre
vom 29. Juni 1917 wird der Aktiencoupon Nr. 21 pro 1916/17
von heute ab bei nachstehenden Stellen mit

Fr. 35

kostenfrei eingelöst:

(1617 Q.) 1719;

- Aargauische Creditanstalt, Aarau und Baden;
- Aktiengesellschaft Leu & Cie., Zürich;
- Luzerner Kantonalbank, Luzern;
- Schweiz. Bankgesellschaft, Zürich und Winterthur;
- Schweizerische Kreditanstalt, Zürich;
- Solothurner Kantonalbank, Solothurn;
- Ersparniskasse Olten.

Olten, den 29. Juni 1917.

Für den Verwaltungsrat,
Der Präsident: Dr. W. Boveri.

Gürbetalbahn

Dividenden-Zahlung

Die Generalversammlung der Aktionäre vom 28. Juni d.
J. hat für das Rechnungsjahr 1916 die Dividende auf

3 % oder Fr. 15

per Aktie festgesetzt. (5104 Y) 1755:

Gegen Abgabe des Coupons des Jahres 1916 kann diese Di-
vidende von heute ab bei folgenden Zahlstellen bezogen werden:
Kantonalbank von Bern und ihre Filialen,
Bankhaus Marcuard & Cie. in Bern.

Bern, den 2. Juli 1917.

Die Direktion.

A. G. Kurort Stoss ob Morschach

Die Gesellschaft wird durch Liquidation aufgelöst und es ergeht
daher nach Art. 665 O. R. die Aufforderung an die Gläubiger, ihre
Ansprüche innert Jahresfrist beim unterzeichneten Präsidenten des Ver-
waltungsrates anzumelden, unter Androhung der gesetzlichen Folgen
im Unterlassungsfall. 17461

Luzern, den 2. Juli 1917.

J. Boesch-Hodel in Luzern.

Volksbank in Biel in Liq.

Aufforderung

Die Gläubiger der **Volksbank in Biel in Liq.**
werden aufgefordert, dem unterzeichneten Präsi-
denten der Liquidationskommission von allfälligen
Gläubigerwechseln und Wohnortsänderungen bis
15. August 1917 Kenntnis zu geben, und **An-
sprüche, die bis jetzt nicht geltend gemacht
worden sind**, nachträglich anzumelden. Nach Ab-
lauf dieser Frist wird die Liquidation abgeschlossen
und das Vermögen unter die bekannten Gläubiger
verteilt. (1543 U) 17521

Biel, den 2. Juli 1917.

Volksbank in Biel in Liq.
Rufer, Notar.

ZEMP



**BÜRO
MÖBEL**

AG Möbelabrik
ROBERT ZEMP
Fabrik-Hauptlager-Bureau
Innenbrücke bei Luzern
Verkaufsbureau u. Lager in
Zürich Caspar Escher
haus

Für Erstellung einer grösseren
Anzahl Kühl- und Trockenkeller
und Warengewölbe als Lagerräume
und deren Verwertung in vorteil-
haftester Lage einer grösseren Stadt
der Zentralschweiz wird ein

Teilhhaber

mit **Fr. 100,000** gesucht. Sicher-
heit und Rendite nachweisbar.
Offerten unter Chiffre **Fc 5091 Y**
an **Publicitas A. G., Zürich.**



„Wella“
Höchstlein 3 (Basel) Ltd
Rollen & Tafeln
Cartonage
& Zuschnitte
in allen Grössen

Hotel

angestellte finden durch
Veröffentlichung ihres Ge-
suches in der „Feuille
d'avis de Montreux“ am
schnellsten und sichersten

**Stelle
in Montreux**

oder Umgebung. Sich zu
wenden an

PUBLICITAS A. G.
Schweiz. Annoncen-Expedition

Amerik. Buchführung lehrt gründl.
durch Unterrichtsbriefe. Erfolg-
gar. Verl. Sie Gratissp. G. Frisch,
Bücher-Exp., Zürich. B. 15. 2 1522